



Änderungsantrag

Öffentlich

Datum

26. Febr. 07

Nummer

917/07

Absender

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Rathaus
38100 Braunschweig**

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Rathaus
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

27. Febr. 07

Betreff

TOP 14 Neues Freizeit- und Erlebnisbad

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten, zu beschließen:

1. Die VertreterInnen der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - 1.1. Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH errichtet ein Freizeit- und Erlebnisbad an der Hamburger Straße auf der Grundlage der Empfehlung des Aufsichtsrates der Gesellschaft vom 12. Februar 2007.
 - 1.2. Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erwirbt die für en Bau des Freizeit- und Erlebnisbades benötigten Grundstücke für insgesamt rd. 4,54 Mio €.
 - 1.3. Das Badezentrum Gliesmarode, das Hallenbad Wenden, das Nordbad und das Freibad Waggum werden spätestens mit Inbetriebnahme des neuen Bades geschlossen, sofern kein anderes Trägerkonzept gefunden wurde.
 - 1.4. Der Rat hält es darüber hinaus für erforderlich, dass die Möglichkeiten für den Schwimmunterricht an Schulen und für das Schwimmen im Rahmen von Sportvereinen auch nach der Schließung der drei Hallenbäder deutlich verbessert werden. Dafür soll an zwei möglichst optimal gelegenen Standorten im westlichen und im östlichen Stadtgebiet je ein neues Schulschwimmbad gebaut werden, das auch für Vereine nutzbar ist.

Die Verwaltung wird deshalb gebeten, unverzüglich zu ermitteln, an welchen Standorten im unmittelbaren Einzugsbereich der Schulen im östlichen Ringgebiet und im westlichen Stadtgebiet die Errichtung eines Schulschwimmbades sinnvoll und möglich ist und welche Kosten damit verbunden sind. Vorzugsweise sind wegen der großen SchülerInnenzahlen Standorte in der Nähe der Integrierten Gesamtschulen Franzshes Feld und Wilhelm Bracke-Schule zu betrachten.
2. Für die Tagesstätte Gliesmarode ist seitens der Stadt frühzeitig ein entsprechender Ersatz zu schaffen.

3. Der Rat wünscht, dass folgende Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz eingeplant und umgesetzt werden:
 - a) Die Wärmedämmung des neuen Schwimmbads ist so zu gestalten, dass die Wärmeverluste entsprechend dem neuesten Stand der Technik minimiert werden.
 - b) Zur Deckung des Wärmebedarfs soll eine Solarthermieanlage, ggf. unterstützt durch Fernwärme genutzt werden.
 - c) Das Dach des Schwimmbads soll darüber hinaus mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Begründung erfolgt mündlich.

gez. Gisela Witte, Holger Herlitschke
Fraktionsvorsitzende